



Pressemitteilung vom 23.07.18

Konzertbericht zu »Jazz am See«

»Jazz am See« lockte gestern Abend ca. 2000 Besucher an den Dechsendorfer Weiher. Nachdem man tagsüber noch etwas wegen dem Wetter gebangt hatte, gab es pünktlich zu Veranstaltungsbeginn trockene, angenehme Temperaturen und sogar die Sonne kam zwischen den Wolken hervor. Die Zuhörer genossen einen abwechslungsreichen, musikalischen Abend mit Jazz-Größen wie Randy Brecker, China Moses, Magnus Lindgren und Torsten Goods in der ersten Konzerthälfte und der niederländischen Star-Saxophonistin Candy Dulfer im zweiten Teil des Konzertabends.

Jan-Peter Dinger, Geschäftsführer des veranstaltenden Klassikkultur e.V. und Frank Hofmann, erster Vorsitzender des Klassikkultur e.V., eröffneten den Abend. Beide freuten sich über die Gnade des Wettergottes, der trotz der Regenfälle der letzten zwei Tage für schönes Wetter zu Veranstaltungsbeginn gesorgt hatte. Beide bedankten sich beim exklusiven Hauptsponsor Mauss Bau, sowie allen Partnern und Beteiligten, die »Jazz am See« unterstützen. Frank Hofmann wies zudem auf die Neuerungen der diesjährigen Konzertsaison hin, wie die neue Premium-Tribüne von Nüssli und die neuverlegte Stromleitung, die die lauten Dieselaggregate des THW aus den letzten Jahren ersetzt. In einer kurzen Stille konnten die Gäste selbst hören, „dass man nun nichts mehr hört“. Trotzdem dankte Frank Hofmann noch einmal dem THW für seine jahrelange, treue Unterstützung. Schließlich wünschte er allen Konzertgästen viel Spaß und ein „musikalisches Jazz-Gewitter“. Torsten Goods, der bei »Jazz am See« die Funktionen von künstlerischem Leiter und Musiker inne hat, führte das Publikum in einer kurzen Ansprache in das diesjährige Programm ein. Er freute sich sehr, so viele großartige Musiker in seiner Heimatstadt Erlangen zu versammeln. Gemeinsam zu spielen, obwohl man noch nie vorher zusammen auf der Bühne stand, brauche großes Können und viel Übung, so Goods, aber „alle haben ihre Hausaufgaben gemacht“.

Nach der Vorstellung der Festivalband, bestehend aus Christian von Kaphengst, Felix Lehrmann, Jan Miserre und Rhani Krija, holte Torsten Goods gleich den ersten Star des Abends, Flötist und Saxophonist Magnus Lindgren auf die Bühne. Sie eröffneten den Abend mit einer jazzigen Nummer aus Torsten Goods Repertoire, *Weekend at the A-Train*. Danach bewies Lindgren in einem Medley, ein Tribute an Jazz-Flötist Herbie Mann, sein unglaubliches Können auf der Querflöte und entlockte dem Instrument Töne, die man vorher bestimmt noch nicht aus einer Querflöte gehört hatte. Mit US-Trompeten-Legende Randy Brecker kam relativ schnell der nächste Jazz-Star auf die Bühne. Beim ersten Song *Let's have some funk* war der Name Programm und Brecker begeisterte mit seinen klaren, virtuosen und schnellen Trompetenläufen. Mit seiner Ansage zum Song *African Skies* berührte Brecker die Zuhörer, denn der Song stammt von seinem verstorbenen Bruder Michael Brecker, den er sehr vermisste, der aber bestimmt aus dem Himmel auf alle herabschaue, so Brecker. Hier zeigte besonders Rhani Krija sein Ausnahmetalent an der Percussion. Als letzten Stargast des ersten Teils des Abends holte Torsten Goods schließlich die Jazz-Sängerin China Moses auf die Bühne. Diese brachte mit ihrer energiegeladenen, positiven Ausstrahlung die Zuhörer erst zum Mitschnippen, dann zum Mitwippen. Ihre samtig-souligie Stimme voller Kraft und Intensität riss alle Zuhörer bei Songs wie *Disconnected* mit und ihre Geschichten zwischen den Songs brachten wohl einige zum Schmunzeln. Auf Chinas Wunsch wurde am Ende Torsten Goods Song *When love comes to town* angestimmt, den die beiden mitreißend, stimmungsgewaltig und mit viel Freude interpretierten. Der Applaus des Publikums nach dem ersten Teil zeugte von Begeisterung.

Hauptsponsor



Sponsoren



Medienpartner



Partner



Lecker. Leben. Leidenschaft.



Zum zweiten Teil des Abends und mit der einsetzenden Dämmerung unter klarem Sternenhimmel betrat Candy Dulfer mit ihrer Band die Bühne. Die niederländische Saxophonistin hatte lange Jahre in der Band von Welt-Star Prince gespielt, zahlreiche eigene Alben veröffentlicht und Welttourneen absolviert. Mit ihrer Band und einer beeindruckenden Lichtshow legte sie einen fulminanten funkigen Einstieg hin, der ein Versprechen für das war, was noch kommen sollte. Ihr nächster Song, *Lily was here*, war der Song, der sie berühmt machte und man merkte ihrem gefühlvollen, exzeptionellen Spiel an, wie viel ihr dieser Song bedeutet. Meisterhaft auf der Gitarre begleitet wurde sie dabei von Ulco Bed. Nach einem funkigen Tribute an ihren langjährigen Wegbegleiter Prince und der langsameren smoothen Nummer *Lost and Gone*, rissen Candy Dulfer und ihre Band schließlich mit ihren letzten Disco- und Funk-Hits die Konzertbesucher von ihren Sitzen. Fast das ganz Publikum hatte sich schließlich erhoben und vor der Bühne wurde ausgelassen getanzt und gejubelt.

Als Candy dann auch noch alle anderen Stars des Abends auf die Bühne holte, war das zu Beginn angekündigte „Jazz-Gewitter“ nicht mehr aufzuhalten. Alle Stars präsentierten noch einmal ihr Können an ihrem Instrument oder im Gesang und es schien unglaublich, wie Musiker, die noch nie gemeinsam auf der Bühnen standen, musikalisch so virtuos und mitreißend zusammenfinden. Auch die Begeisterung des Publikums und der Applaus wollten nach Ende des Konzerts kaum ein Ende nehmen.

Programmhilights auch neben dem Konzert

Abseits des musikalischen Programms boten zahlreiche Gastronomie-Stände den Konzertbesuchern die Möglichkeit sich zu stärken und zu erfrischen. In der Jazz-Lounge konnte man im Rahmen des Projekts »Kunst am See« die Bilder des Fotografen Kilian Reil bestaunen. Der junge kubanische Pianist Alberto Díaz Castillo, der derzeit in der Jazz-Szene Mittelfrankens Furore macht, untermalte die Pause und die Zeit nach dem Konzert gemeinsam mit dem Trio um Rainer Glas musikalisch.

Unter den Besuchern des Abends befanden sich auch viele prominente Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft und zahlreiche Vertreter der Sponsoren und Partner von »Jazz am See« .

Vorverkaufsstart für 2019

Bereits am Folgetag des Konzerts um 8 Uhr startet der Vorverkauf für das 6. Open-Air »Jazz am See« 2019. Auf wen sich die Jazz-Freunde freuen dürfen, wird Anfang Dezember bekannt gegeben.

Nähere Informationen und Online-Verkauf: www.jazz-am-see.com/karten mit der Option für das PRINT@home-Verfahren.

Hauptsponsor



Medienpartner



Sponsoren



Ein Unternehmen der KEMPE Unternehmensgruppe



Partner



Lecker. Leben. Leidenschaft.



Termin: Sonntag, 21. Juli 2019
Konzertbeginn: 19.45 Uhr
Ort: Dechsendorfer Weiher, Erlangen/Dechsendorf
Kartenpreise: 70 / 60 / 50 / 40 Euro inkl. Gebühren, ggf. zzgl. Versandkosten.
10 Euro Rabatt für Schüler und Studenten, Auszubildende, Inhaber des ErlangenPass, Asylbewerber, Schwerbehinderte und deren Begleitung.

Vorverkauf Online: www.jazz-am-see.com/karten mit PRINT@home-Verfahren

Vorverkaufsstellen: Erlangen Ticket, Fuchsenwiese 1, im E-Werk, Tel.: 09131/800 555
Nürnberg Ticket im U1 (Wöhl), Tel.: 01805/986337
EN-Ticket-Point Erlangen, Tel.: 09131/9779 310
NN-Ticket-Corner Nürnberg, Tel.: 0911/2162298
Ticket-Hotline: 09131 / 92 97 80 10

Der Konzertsaal in freier Natur

Eine große Neuerung ab dieser Konzertsaison bietet die Stromversorgung am Dechsendorfer Weiher. Bisher wurde das Konzertgelände mit Stromaggregaten des THW versorgt. Im Frühjahr wurde die Stromleitung fertiggestellt und das Gelände ist nun an das städtische Stromnetz angeschlossen. Die massive Reduzierung der Dieselaggregate wirkt sich zum einen positiv auf den Landschaftsschutz aus, zum anderen verspricht sie eine Lärmreduzierung während der Konzerte.

Hinter der ebenerdigen Parkettbestuhlung hebt sich eine beeindruckende Besuchertribüne empor, von der aus sich dem Besucher eine herausragende Sicht auf die Bühne bietet. Auch von den obersten Reihen kann das Bühnengeschehen uneingeschränkt erlebt und ausgezeichnete Akustik genossen werden. Von den erhöhten Plätzen aus lässt sich das herrliche Ambiente des idyllischen Geländes in vollen Zügen genießen. In diesem Jahr ist zum ersten Mal eine Premium Tribüne des global players Nüssli bei den Konzerten am See im Einsatz. Diese Tribüne wird erst seit einem Jahr in Deutschland eingesetzt. Durch die 25cm-Steigung bieten sich optimale Sichtverhältnisse. Der extrem robuste Aufbau gleicht Schwingungen aus und macht das Laufen auf der Tribüne dadurch sehr leise. Das moderne Design der Tribüne bietet komfortable, ergonomisch geformte Klappstühle und eine große Reihentiefe. Die Tribüne erfüllt sämtliche Anforderungen vom IOC und internationalen Sportverbänden und eignet sich hervorragend für Großveranstaltungen wie die Seekonzerte.

Die imposante Rundbogenbühne mit transparentem Dach stellt einen außergewöhnlichen Schauplatz auf der Lichtung zwischen See und Waldrand dar.

Hauptsponsor



Medienpartner



Sponsoren



Ein Unternehmen der KEMPE Unternehmensgruppe



Partner



Lecker. Leben. Leidenschaft.



Exklusiver Hauptsponsor von „Jazz am See“:

MAUSS BAU – Building Performance seit 1887.

Hauptsponsor von „Jazz am See“ ist die MAUSS Unternehmensgruppe, eines der führenden Bau-, Immobilien- und Dienstleistungsunternehmen in Süddeutschland mit mehr als 1.000 Mitarbeitern an den Standorten Erlangen und Ingolstadt. Sofia und Philipp Schneider haben in fünfter Familiengeneration dafür gesorgt, dass die Marke MAUSS heute mehr denn je für Bau-Performance steht. Das umfangreiche Leistungsspektrum geht dabei von Planung über Entwicklung bis hin zum Bau und der Sanierung von Gebäuden. Das ist Leistung im und am Gebäude – heute und in Zukunft.

Pressekontakt:

DINGER BRANDS GmbH | Kommunikation für Kultur und Marken

Johanna Schulzki

Tel.: 09131 / 91 89 375-1

Fax: 09131 / 91 89 375-9

Hauptsponsor



Medienpartner



Sponsoren



Ein Unternehmen der KEMPE Unternehmensgruppe



Partner



Lecker. Leben. Leidenschaft.